

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 30

Artikel: In den Sand geschrieben: Gestrandet
Autor: Schnetzler, Hans H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-613937>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In den Sand geschrieben:

VON HANS H. SCHNETZLER

Was man verspricht, das soll man halten. Darum bin ich nun hier im italienischen Sand gestrandet. Allzu leichtfertig hatte ich an einem trüben Wintertag meiner Familie versprochen, sie wieder einmal wenigstens für ein paar Tage ans Meer zu begleiten.

Bitte, dieser Strand hier soll zu den besseren gehören; man findet, zu Beginn der Saison wenigstens, noch ohne grössere Schwierigkeiten Platz für sein Badetuch, und Sand und Wasser sind recht sauber. Aber die Leute ...

Nein, im Vergleich zu früheren Jahren ist der Strand sauber. So fallen denn die paar Dutzend Zigarettenstummel um so mehr auf, die vor mir am Abend jeweils auf einem Haufen liegen. Sie bezeichnen den Standort, wo sich zwei ältere Paare am Campingtisch treffen – zum Rauchen und Kartenspielen! Täglich, von früh bis Sonnenuntergang, wochen-, ja, monatelang! Denn wie mir Eugenia sagte, kommen diese vier seit Jahren für drei Monate an den gleichen Ort, eben, um zu rauchen und zu jassen ...

Gestrandet

Oder links vor mir die drei Mütter, offensichtlich Schwestern! Eben haben sie sich wieder gewendet. Es geht halt wirklich nichts über eine regelmässige Bräunung. In etwa dreizehn Minuten wird der nächste Ölwechsel fällig. Auch sie liegen, hört man, Jahr für Jahr drei Monate lang auf den gleichen siebeneinhalb Quadratmetern Sand, um sich zu quälen und zu drehen und zu ölen und braun zu werden. Da hoffe ich nur, die drei Ehemänner und Strohwitwer wissen ihre freie Zeit zu Hause auf unterhaltendere Weise zu nützen ...

Selbstverständlich sind nicht alle so passiv. Viele haben neben dem Braunwerden noch andere Interessen. Sie liegen mit geschlossenen Augen und mit ihrem Walkman an der Sonne, reisen also vielleicht Hunderte von Kilometern weit hierher, nicht um das Meeresrauschen oder die bizarre Felslandschaft am Ende des langen Strandes zu geniessen, sondern um stundenlang die ewig gleichen Kassetten zu hören,

die sie nun nachgerade auswendig kennen sollten.

Gelesen wird natürlich auch! Es gibt in Italien ja unzählige Heftchen, Illustrierte und Magazine, so farbig und so lehrreich. Da kann man einfach alles erfahren. Beispielsweise, wo Mina ihre letzte Magenverstimung geholt hat. Weshalb Celentano nicht mehr, Maradona schon wieder und Ornella Muti noch nie ... Was? Das weiss ich doch nicht! Ich lese dieses Zeug nie. Ausser beim Coiffeur.

Erstaunlich viele Bildungshungrige gibt es da bei uns am Strand im Sand. Man erkennt sie sofort. Kiloweise schleppen sie ihr Studienmaterial herbei. Italien ist voll von diesen Publikationen, Hefte, ja ganze Bücher voller – Kreuzworträtsel! Womit wir beim diesjährigen Ferien-Intelligenztest angelangt wären. Es geht um dreiundzwanzig waagrecht: «Kleines Dorf in der nördlichen Mandschurei.» Neun Buchstaben. Sie haben's? Genau, D-O-E-R-F-C-H-E-N! Sie haben gewonnen und sind somit bestens fürs Strandleben vorbereitet. Darf ich Ihnen meinen Sandplatz abtreten?

Autofahrerweisheit

Je bekannter der Grenzübergang, desto länger der Stau. *gk*

Klinik Schloss Mammern

Spez. für HERZ- und KREISLAUFKRANKHEITEN sowie für alle andern INNEREN KRANKHEITEN, Rehabilitation nach Herzinfarkt und bei Angina pectoris, Nachbehandlung bei orthopädischen u.a. Operationen. Check-up. Diät. 4 vollamtliche Schweizer Spezialärzte für innere Medizin bzw. Kardiologie und Rheumatologie. Modernste Einrichtung einer Privatklinik in der Ambiance eines Erstklasshotels in grossem Privatpark am See. Krankenkassen- und Versicherungsbeiträge.

PHYSIOTHERAPIEZENTRUM MIT HALLENBAD UND GEHBAD

Prospekte werden gerne zugestellt.

Chefartz: Dr. A. O. Fleisch, FMH innere Medizin und Kardiologie
8265 Mammern am Untersee TG, Tel. 054 42 11 11, Fax 054 41 43 65

«ADOLF HITLERS
100. Geburtstag (20.4.1989)
im Spiegel der schweizerischen Presse.» Soeben erschienen! 200 Seiten DIN A4, sFr. 45.–. Ihre Bestellung erbeten an: Verlag «Dokumente zur Zeitgeschichte», A-1041 Wien, Postfach 2000/106.



Werbung

 Fahnenfabrik
9475 Sevelen SG
Tel. 085/5 53 33
Serious Beratung
prompt-zuverlässig

Preisgünstige
**Masten +
Fahnen**

Hissvorrichtungen,
Stangen, Halterungen
Zubehör usw.

Preisliste und Fabrikationsprogramm verlangen!

Und Sie wissen,
wie beruhigend Sicherheit sein kann.

2 km Zuoz ← **Oberengadin / S-chanf** ⇒ 16 km St. Moritz

**SPORTHOTEL –
RESTAURANT SCALETTA**



- sanft renoviertes Haus
- gemütl. und ruhig
- mässige Preise
- Arvenzimmer mit Dusche/WC, TV/Radio mit Selbstwahltelefon
- 100 % WIR

Das Haus mit der behaglichen Atmosphäre
Mit höflicher Empfehlung: Jörg Bauder, Inhaber
Hotel Scaletta,
Via Maistra 52, 7525 S-chanf / Oberengadin
Tel. 082/71 2 71 · Telex 852 127 · Fax 082/7 31 38